

Bellis perennis

'Rusher'

Gänseblümchen

Familie: Compositae

Heimat: Europa

Allgemeines

Bellis 'Rusher' ist ein äußerst frühblühender Pomponette-Typ; alle Blüten besitzen eine gelbe Mitte. Die 'Rusher'-Serie kann 4 Wochen früher in Blüte gebracht werden als z.B. Roggli oder Tasso. Da 'Rusher' keine Kühlphase benötigt, kann diese Serie bereits im Herbst blühend verkauft werden.

Die Serie zeichnet sich durch besonders kurzes Laub aus. Bei Beginn der Blüte wird eine Vielzahl von Blüten gleichzeitig produziert.

Sorten

Rusher Red	8 cm, rot
Rusher Rose	8 cm, rosa
Rusher White	8 cm, weiß

Aussaat

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen: 1.500 Pillen ✧ Keimdauer: 7-10 Tage bei 18-20°C

Zum Verkauf im Herbst müssen Bellis 'Rusher' Anfang August ausgesät werden. Am besten wird in Multitopfplatten, Plugs oder ähnliche Systeme ausgesät. Das Saatgut nicht bedecken. Bei einer Temperatur von 18-20°C und einer Luftfeuchte von 92-95% aufstellen.

Wenn keine gleichmäßige Luftfeuchte eingestellt werden kann, können Bellis auch mit einer dünnen Schicht (nur 1-2 mm) Vermiculit abgedeckt werden. Besser ist es aber, die Samen erst keimen zu lassen und erst in dem Moment, wenn die Keimwurzeln in das Substrat eindringen, die Trays mit Vermiculit dünn abzusieben.

Als Aussaatsubstrat eine gut wasserlösliche, gedämpfte bzw. sterilisierte Erde verwenden. Es ist sehr wichtig, daß nur ein ungedüngtes Substrat verwendet wird.

Bellis 'Rusher' kann selbstverständlich auch wie andere Serien von Anfang bis Mitte September ausgesät, im Winter kalt kultiviert und dann im Frühjahr blühend vermarktet werden. In diesem Fall blühen 'Rusher' bis zu 4 Wochen früher als z.B. Roggli oder Tasso.

Pikieren

Sobald die Sämlinge entwickelt sind, die Temperatur auf 15-18°C absenken. Nach 3-6 Wochen, abhängig von der Aussaatdichte, in 8-9 cm Töpfe oder entsprechenden Packs mit durchlässigem, lehmig-humosem Substrat pikieren. Es muß darauf geachtet werden,

Pikieren

daß die Pflanzen nicht im Untergrund einwurzeln und unkontrolliert Nährstoffe aus dem Boden entnehmen können.

Als Topfsubstrat nur eine schwach gedüngte, gut drainierte Erde verwenden. Der pH-Wert sollte bei 5,5 - 6,5 liegen. Wenn die Bellis in stark gedüngter Erde kultiviert werden, resultiert dies in zu großen und zu mastigen Pflanzen. Während dem Einwurzeln, die Temperatur zwischen 15 und 20°C halten. An einem hellen aber nicht voll sonnigem Ort aufstellen.

Weiterkultur

Nach dem Einwurzeln kann die Temperatur schrittweise auf zunächst 15°C, später auf 10-12°C abgesenkt werden.

Eine wöchentliche flüssige Nachdüngung mit einem MND 0,1% durchführen, empfohlenes Nährstoffverhältnis 10 : 18 : 15.

Sobald die Pflanzen 5-6 Blätter haben, sollte relativ trocken kultiviert werden, um einen zu mastigen Wuchs zu vermeiden.

Krankheiten und Schädlinge

Botrytis	So oft wie möglich lüften. Zur Vermeidung von stehender Luft Ventilatoren einsetzen. Nur gießen, wenn ein rasches Abtrocknen der Pflanzen gewährleistet ist.
Rost	Blattoberseits helle Blattflecken, blattunterseits hellgelbe Rostpusteln.
Erdräupen	Im Freiland ausgepflanzte Bestände werden oft von Erdräupen befallen.

Darüber hinaus kann Mehltau, an tierischen Erregern können Blattläuse und Spinnmilben auftreten. Bezüglich des chemischen Pflanzenschutzes wenden Sie sich bitte an Ihren Pflanzenschutzberater.

Angaben zu Behandlungsmitteln nur unter Vorbehalt. Vorher muss geprüft werden, ob die Präparate noch zugelassen bzw. eingeschränkt zugelassen (Wasserschutz) sind.

Diese Anleitung wurde aufgrund eigener Versuche, Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnissen von Versuchsanstalten erstellt. Da der Kulturerfolg in hohem Maße von den jeweiligen Kulturbedingungen abhängt, können wir eine Haftung für eventuelle Schäden nicht übernehmen.

© Florensis Deutschland GmbH

KA.BE.160, Rev.01, 30.07.01